



Projektbegleitende Arbeitsgruppe, Rathenow 13.12.2013

Tagesordnung

1. Begrüßung (UGV)
2. Stand der Bearbeitung des GFK
- 3. Fortschreibung der Maßnahmeplanung**
- 4. Priorisierung Methodik mit Beispiel**
5. Freier Raum für Zusammenfassung und Austausch



Fortschreibung der Maßnahmenplanung Havel

Gewässerentwicklungskonzept (GEK) untere Havel, Königsgaben und Hauptstremme

Havel: P31

	501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten
	70_07	Ufersicherung rückbauen
	72_11	in schiffbaren Gewässer Bühnen bauen oder optimieren
	72_99	sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich
	73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen
	73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
	73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen
	73_99	sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich
	74_06	Flutrinnen / -tümpel für Hochwasserabfluss anlegen
	75_02	Nebengewässer dauerhaft an Hauptgewässer anbinden
	75_04	Anbindung eines Nebengewässers optimieren
	79_10	fortschreitende Sohl- und Uferstrukturierungen belassen / schützen

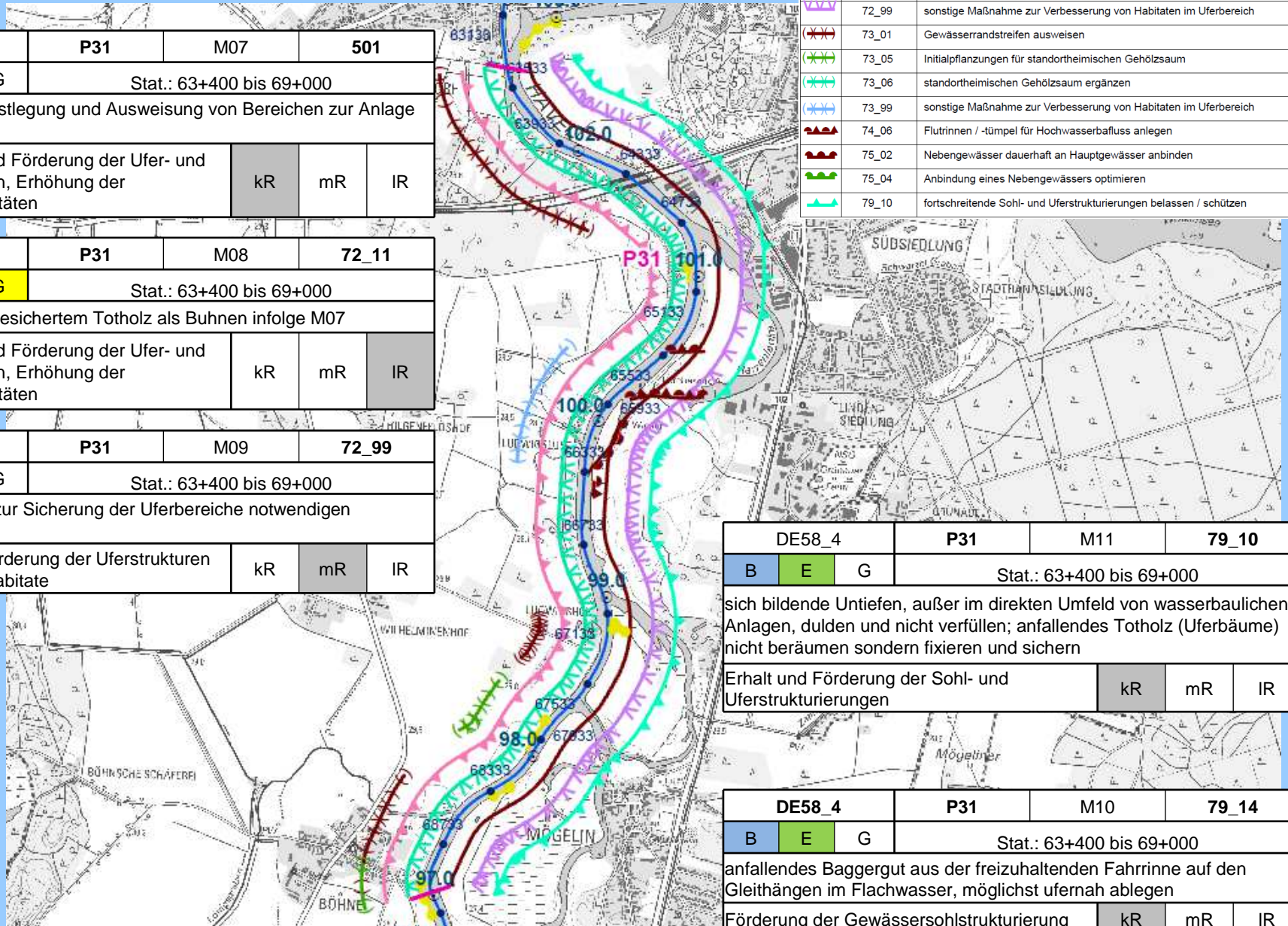
DE58_4			P31	M07	501
B	E	G	Stat.: 63+400 bis 69+000		
Gutachten zur Festlegung und Ausweisung von Bereichen zur Anlage von Bühnen					
Verbesserung und Förderung der Ufer- und der Sohlstrukturen, Erhöhung der Strömungsdiversitäten			kR	mR	IR

DE58_4			P31	M08	72_11
B	E	G	Stat.: 63+400 bis 69+000		
Einbau von z.B. gesichertem Totholz als Bühnen infolge M07					
Verbesserung und Förderung der Ufer- und der Sohlstrukturen, Erhöhung der Strömungsdiversitäten			kR	mR	IR

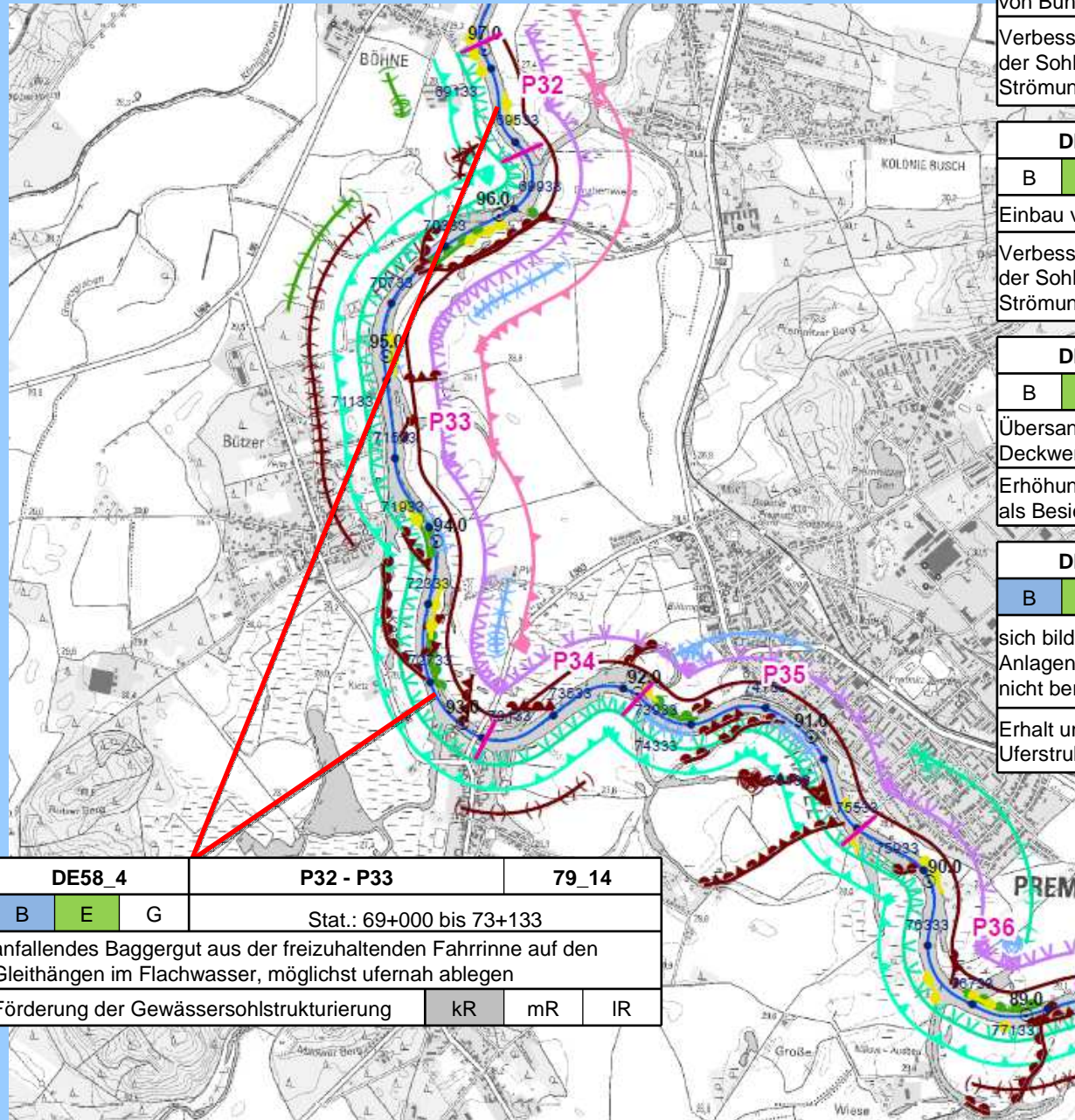
DE58_4			P31	M09	72_99
B	E	G	Stat.: 63+400 bis 69+000		
Übersanden der zur Sicherung der Uferbereiche notwendigen Deckwerke					
Erhöhung und Förderung der Uferstrukturen als Besiedlungshabitate			kR	mR	IR

DE58_4			P31	M11	79_10
B	E	G	Stat.: 63+400 bis 69+000		
sich bildende Untiefen, außer im direkten Umfeld von wasserbaulichen Anlagen, dulden und nicht verfüllen; anfallendes Totholz (Uferbäume) nicht beräumen sondern fixieren und sichern					
Erhalt und Förderung der Sohl- und Uferstrukturierungen			kR	mR	IR

DE58_4			P31	M10	79_14
B	E	G	Stat.: 63+400 bis 69+000		
anfallendes Baggergut aus der freizuhaltenden Fahrrinne auf den Gleithängen im Flachwasser, möglichst ufernah ablegen					
Förderung der Gewässersohlstrukturierung			kR	mR	IR



Havel: P32 bis P36



DE58_4			P32 - P36			501		
B	E	G	Stat.: 69+000 bis 77+300					
Gutachten zur Festlegung und Ausweisung von Bereichen zur Anlage von Bühnen								
Verbesserung und Förderung der Ufer- und der Sohlstrukturen, Erhöhung der Strömungsdiversitäten						kR	mR	IR

DE58_4			P32 - P36			72_11		
B	E	G	Stat.: 63+400 bis 69+000					
Einbau von z.B. gesichertem Totholz als Bühnen infolge Gutachten								
Verbesserung und Förderung der Ufer- und der Sohlstrukturen, Erhöhung der Strömungsdiversitäten						kR	mR	IR

DE58_4			P32 - P36			72_99		
B	E	G	Stat.: 69+000 bis 77+300					
Übersanden der zur Sicherung der Uferbereiche notwendigen Deckwerke								
Erhöhung und Förderung der Uferstrukturen als Besiedlungshabitate						kR	mR	IR

DE58_4			P32 - P36			79_10		
B	E	G	Stat.: 69+000 bis 77+300					
sich bildende Untiefen, außer im direkten Umfeld von wasserbaulichen Anlagen, dulden und nicht verfüllen; anfallendes Totholz (Uferbäume) nicht beräumen sondern fixieren und sichern								
Erhalt und Förderung der Sohl- und Uferstrukturierungen						kR	mR	IR

	501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten
	70_07	Ufersicherung rückbauen
	72_11	in schiffbaren Gewässer Bühnen bauen oder optimieren
	72_99	sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich
	73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen
	73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
	73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen
	73_99	sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich
	74_06	Flutrinnen / -tümpel für Hochwasserabfluss anlegen
	75_02	Nebengewässer dauerhaft an Hauptgewässer anbinden
	75_04	Anbindung eines Nebengewässers optimieren
	79_10	fortschreitende Sohl- und Uferstrukturierungen belassen / schützen

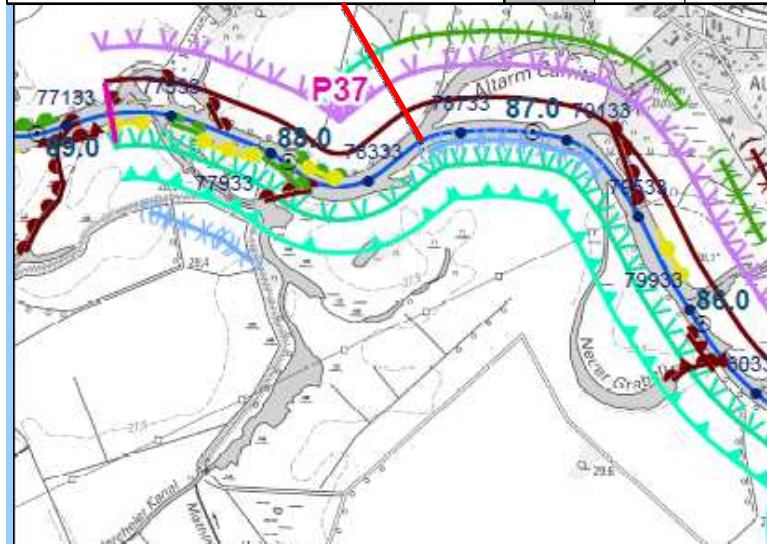
DE58_4			P32 - P33			79_14		
B	E	G	Stat.: 69+000 bis 73+133					
anfallendes Baggergut aus der freizuhaltenen Fahrrinne auf den Gleithängen im Flachwasser, möglichst ufernah ablegen								
Förderung der Gewässersohlstrukturierung						kR	mR	IR

Gewässerentwicklungskonzept (GEK) untere Havel, Königsgaben und Hauptstremme

Havel: P37 bis P40

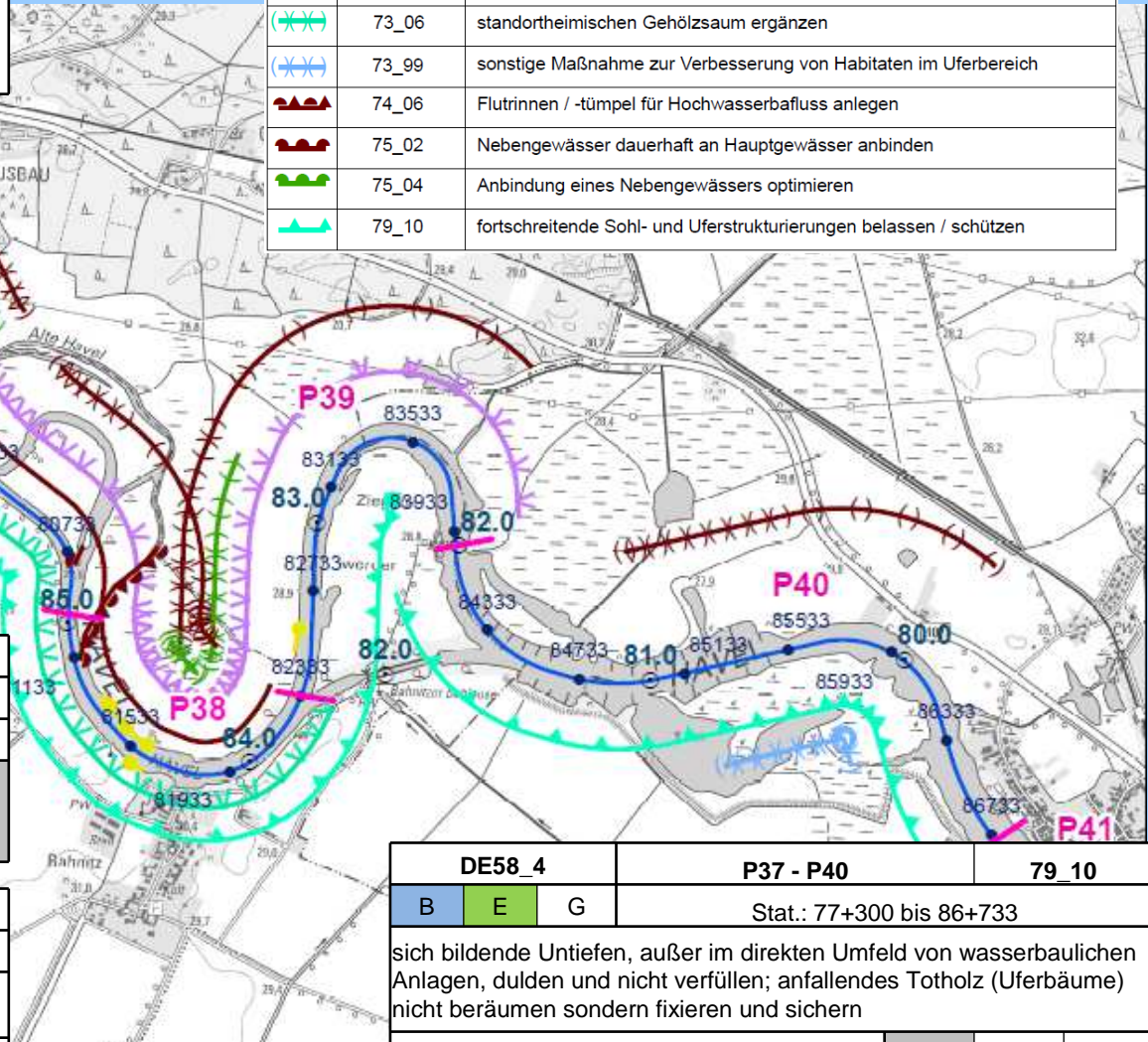
	501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten
	70_07	Ufersicherung rückbauen
	72_11	in schiffbaren Gewässer Buhnen bauen oder optimieren
	72_99	sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich
	73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen
	73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum
	73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen
	73_99	sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich
	74_06	Flutrinnen / -tümpel für Hochwasserabfluss anlegen
	75_02	Nebengewässer dauerhaft an Hauptgewässer anbinden
	75_04	Anbindung eines Nebengewässers optimieren
	79_10	fortschreitende Sohl- und Uferstrukturierungen belassen / schützen

DE58_4			P37 - P38			501		
B	E	G	Stat.: 77+300 bis 82+333					
Gutachten zur Festlegung und Ausweisung von Bereichen zur Anlage von Buhnen								
Verbesserung und Förderung der Ufer- und der Sohlstrukturen, Erhöhung der Strömungsdiversitäten						kR	mR	IR



DE58_4			P37 - P38			72_11		
B	E	G	Stat.: 77+300 bis 82+333					
Einbau von z.B. gesichertem Totholz als Buhnen infolge Gutachten								
Verbesserung und Förderung der Ufer- und der Sohlstrukturen, Erhöhung der Strömungsdiversitäten						kR	mR	IR

DE58_4			P37 - P39			72_99		
B	E	G	Stat.: 77+300 bis 84+000					
Übersanden der zur Sicherung der Uferbereiche notwendigen Deckwerke								
Erhöhung und Förderung der Uferstrukturen als Besiedlungshabitate						kR	mR	IR



DE58_4			P37 - P40			79_10		
B	E	G	Stat.: 77+300 bis 86+733					
sich bildende Untiefen, außer im direkten Umfeld von wasserbaulichen Anlagen, dulden und nicht verfüllen; anfallendes Totholz (Uferbäume) nicht beräumen sondern fixieren und sichern								
Erhalt und Förderung der Sohl- und Uferstrukturierungen						kR	mR	IR

Überarbeitete Maßnahmenplanung: Standgewässer

- vorgeschlagenen Maßnahmen wurden entsprechend dem „Konzept für Steganlagen der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Brandenburg an der Havel“ (2003) überarbeitet
- betrifft die Planungsabschnitt P01, P02, P03, P08 und P09 des Tieckowsees



Tabuzonen

Neue Stege, also Einzel- oder Sammelbootsstege, werden nicht genehmigt, weil naturnahe Ufer, geschützte Biotope, die Wasser- und Uferpflanzengesellschaften sowie die dort angesiedelte Fauna, Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete und / oder die Fischerei durch den Steg direkt und/oder indirekt beeinträchtigt wären. Genehmigte Stege in der Tabuzone haben Bestandsschutz. Der Abriss ungenehmigter Stege kann verfügt werden.

In begründeten, dem Allgemeinwohl dienenden Ausnahmefällen können im Rahmen einer behördlichen Einzelfallprüfung neue Steganlagen möglich sein.

Restriktionszone

Um wertvolle Uferbereiche als geschlossenen und ungestörten Lebensraum zu erhalten und zu entwickeln, werden in diesen Bereichen Einzelbootsstege nicht mehr genehmigt. Genehmigungsfähig sind Sammelbootsstege, jedoch nicht in Bereichen, die mit Schilf bewachsen sind. Vorhandene genehmigte Steganlagen haben Bestandsschutz.

Zur Regenerierung im kritischen Bereich eutrophierter Seen mit gestörten Uferbereichen (z.B. Beetzsee-Riewendsee-Wasserstraße) sind ebenfalls Restriktionszonen angedacht, um im Sinne von Natur und Erholung die Wasserqualität zu verbessern.

Nach §87, Abs. 6 BbgWG "soll die Untere Wasserbehörde die Beseitigung von Anlagen anordnen, wenn dadurch renaturierte Uferstrecken geschaffen werden können".

Zulässigkeitszonen

Die Errichtung und wesentliche Veränderung von Steganlagen kann in Uferabschnitten genehmigt werden, die bereits Naherholungsgebieten wie Campingplätze, Kleingärten, Sporthäfen etc. zuzurechnen sind. Bauart und Abmaß neuer Stege sollten derart gestaltet sein, dass sie bestehende Schilfgürtel so wenig wie möglich beeinträchtigen. In jedem Fall ist die Erweiterung vorhandener Steganlagen dem Neubau von Stegen vorzuziehen, um die Fläche gestörter Uferbereiche nicht zu vergrößern (Biotopzerschneidung). Kleinflächige Zulässigkeitszonen in Tabuzonen halten schmale Uferstreifen in Ortslagen zur Freizeitnutzung offen. Der Erhalt von Wasserröhrichtbeständen sollte auch auf Grund ihrer wasserreinigenden Eigenschaften hohe Priorität genießen, um der weiteren Eutrophierung der Gewässer, durch z. B. Bade- und Wassersportbetrieb, entgegenzuwirken.

Priorisierung der Maßnahmenplanung

- auf der Ebene der einzelnen Planungsabschnitte in den Wasserkörpern unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien
- Bewertung der Kriterien \longrightarrow großen Einfluss auf den Umsetzungsprozess
- Entscheidungshilfe gegeben werden \longrightarrow zeitlichen Abfolge zur Durchführung der Maßnahmen
- Einstufung in drei Umsetzungspriorität (niedrig, mittel, hoch)
- Hohe Umsetzungspriorität zum Beispiel:
 - in Fließgewässerabschnitten, die im Ist-Zustand nur geringe Defizite aufweisen, durch wenige, nicht sehr aufwendige Maßnahmen (finanziell und zeitlich) kann der gute ökologischen Zustand erreicht werden
 - Abschnitte, bei denen mit allen geplanten Maßnahmen, eine Erreichung der WRRL-Ziele prognostiziert werden kann, wobei die räumlichen sowie zeitlichen Restriktionen als nicht zu hoch gutachterlich eingeschätzt wurden

Gutachterliche Bewertung der Kriterien zur Priorisierung:

(1) Maßnahmenwirksamkeit

Prognose der Zielerreichung bezüglich der Bewirtschaftungszeiträume

→ Ziel: Strukturgüteklasse 2,
Hydrologischer Zustand 2
ökologische Durchgängigkeit

(2) Kosteneffizienz

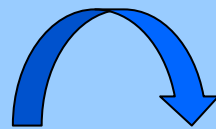
langfristig anzunehmende Wirksamkeit (Verbesserungseffekt) im Verhältnis zu den aufzubringenden Mitteln

(3) Restriktionen

räumliche Restriktionen (vorhandene Nutzungen, Flächenverfügbarkeit und
Inanspruchnahme, geäußerte Einwände)
zeitliche Restriktionen (zu erwartende Verfahrenslänge)

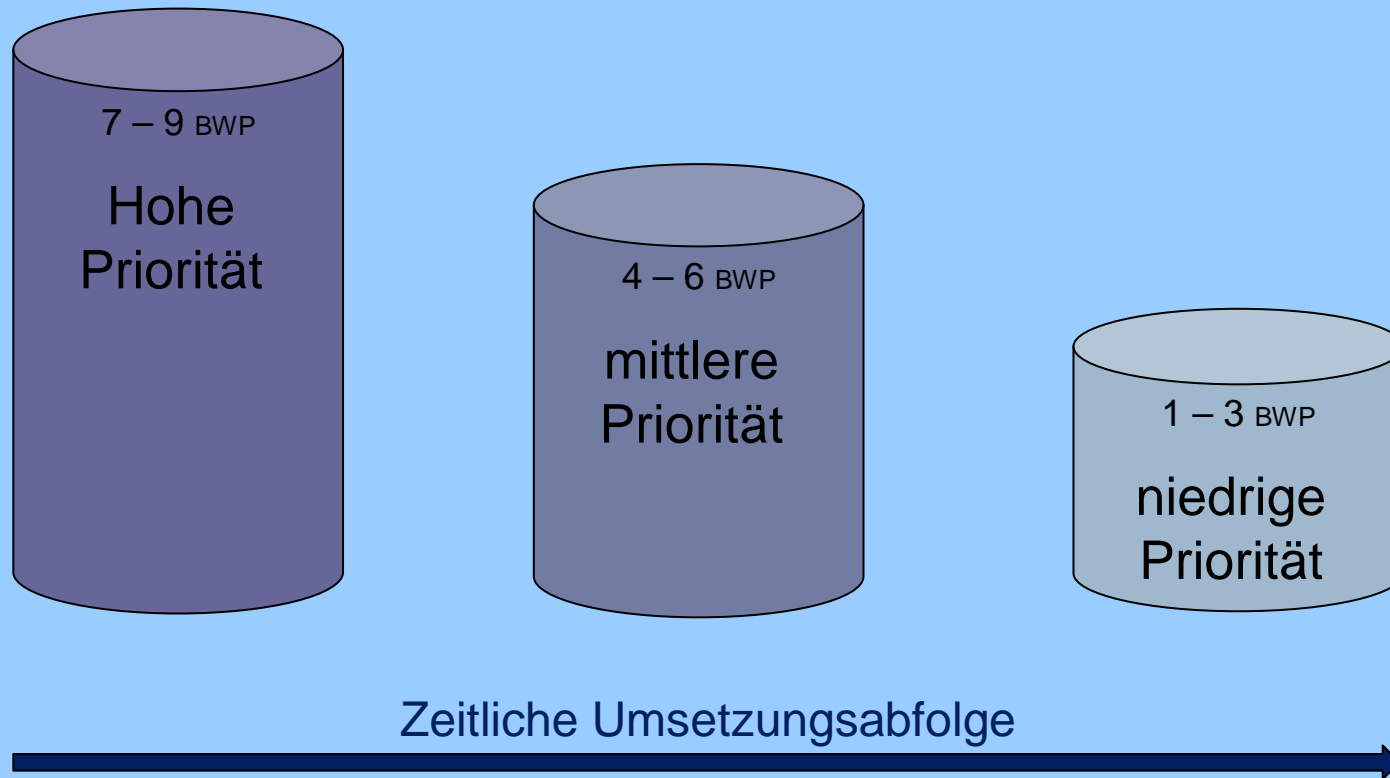
(4) Synergien mit anderen EU-Richtlinien

Beachtung und Förderlichkeit



Bewertungspunktschema

Bewertungspunktschema:



Zu beachten ist:

- bis zum Ende des 1. Bewirtschaftungsplans im Jahr 2015 werden lediglich wenige Maßnahmen realisiert werden
- Wirkung der Maßnahmen wird sich dann erst in den Folgejahren einstellen
- vor diesem Hintergrund ist eine Zielerreichung (guter ökologischer Zustand bzw. gutes ökologisches Potenzial) bis zum Jahr 2015 nur vereinzelt möglich, was bei dem Kriterium „Maßnahmenwirksamkeit“ Beachtung findet

Prioritäten der Maßnahmen der Planungsabschnitte

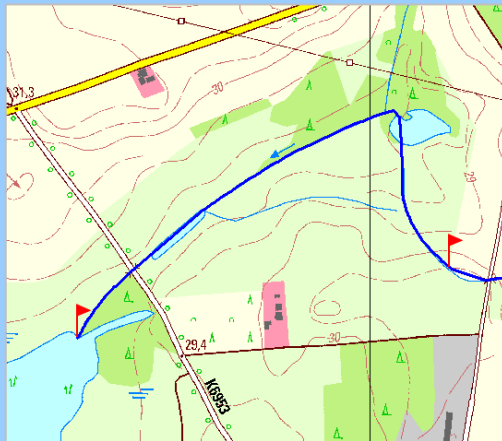
Hohe Priorität	Mittlere Priorität	Niedrige Priorität
Hauptstremme (P01-P03) Königsgaben (P01-P03) Roter Graben (P01) Schlagenthiner Königsgaben (P01) Zahngraben (P01, P04)	Königsgaben (P04) Märschengraben (P01-P02) Grenzgraben Vieritz-Bützer (P01) Pelzgraben (P02) Schlagenthiner Königsgaben (P02) Zahngraben (P02, P05) Rathenower Havel (P01)	
Havel ist bereits im Prozess der Maßnahmenumsetzung, keine Priorisierung entsprechend dem Schema → besitzt hohe Priorität		
SW-Graben Grabow (P01) Alte Dosse (P01) Syhrgraben (P05, P06, P13)	Mühlseegraben (P02) SW-Graben Albertsheim (P01, P03) Grützer Vorfluter (P01-P07) Pareyer Havel (P01) SW-Graben Grabow (P02) Schleusenkanal Garz (P01-P06) Alte Dosse (P02, P03, P06, P10) Syhrgraben (P01, P02, P04, P07-P12)	

Planungsabschnitt, in denen keine Maßnahmen geplant sind \implies keine Priorisierung

Beispiel Roter Graben:

Gewässername – Planungsabschnitt	Wirksamkeit			Kosteneffizienz	Restriktionen		Synergien mit anderen EU-RL	Gesamtbewertungspunktzahl
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig		räumlich	zeitlich		
Roter Graben - DE587538_933_P01	0*	4	2	2	-1	-1	1	7
Roter Graben - DE587538_933_P02	0*	0	2	-	-1	0	0	1

Planungsabschnitt P01:



- Bewertung der Strukturgüte als mäßig → Verbesserung um eine Güteklasse
- untere Bereich liegt im FFH-Gebiet „Niederung der Unteren Havel/Gölper See“, SPA-Gebiet „Niederung der Unteren Havel“

Entwicklungsziele und Strategien:	Verbesserung und Förderung der Gewässerstruktur, Optimierung der ökologischen Durchgängigkeit, Schaffung von Laichhabitaten
Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungstrategien:	Förderung der Gewässermorphologie durch Zulassen von Gewässerstrukturierungen (M01), Beseitigung funktionsloses Bauwerk (M03), ehemaligen Pumpteich umgestalten (M04, M05) und Ausweisung eines Gewässerrandstreifens (M07)





**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**

Gewässerentwicklungskonzept (GEK) untere Havel, Königsgaben und Hauptstremme

Pritzerber See, DE800015875389

Gewässername	Pritzerber See	WK-
Bestand FGG-Eibe	LAWA-Typ	Typ 1
Zustand (2012)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 1
Maßnahmenzusammenstellung		
Planungsabschnitt	DE800015875389_P01	
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und För - Verbesserung des ökol 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahm
M01	501	Limnologische Untersuchur besserung des ökologische
Planungsabschnitt DE800015875389_P02		
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und För - Verbesserung des ökol - Verbesserung der Gew 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahm
M01	501	Limnologische Untersuchur besserung des ökologische
M02	80_01	Zur Reduzierung von Nährs Pritzerbe sollte der Gewäss
M03	508	Überprüfung der Genehmig errichteter Stege bzw. Rüc der Uferverbauungen und E
M04	80_05	Nach Rückbau der Einzelst von Röhricht in den rückgel
Planungsabschnitt DE800015875389_P03		
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und För - Verbesserung des ökol 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahm
M01	501	Limnologische Untersuchur besserung des ökologische

- Ergänzung durch konzeptionelle Maßnahme: Limnologische Untersuchung und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes

Tieckowsee, DE80001587539

Gewässername	Tieckowsee	WK-
Bestand FGG-Eibe	LAWA-Typ	Typ
Zustand (2012)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ
Maßnahmenzusammenstellung		
Planungsabschnitt	DE80001587539_P01	
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und För - Verbesserung des öko - Verbesserung der Gew 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahm
M01	508	Überprüfung der Genehmig errichteter Stege bzw. Rüc der Uferverbauungen und
M02	80_05	Nach Rückbau der Einzel von Röhricht in den rückge
M03	501	Limnologische Untersu besserung des ökologische
M04	80_06	Zur strukturellen Verbesse zur Nährstoffreduzierung angepflanzt werden.
M05	508	Überprüfung der Notwendi durch technisch-biologisch ren.
Planungsabschnitt DE80001587539_P02		
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und För - Verbesserung des öko - Verbesserung der Gew 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahm
M01	508	Überprüfung der Notwendi durch technisch-biologisch ren.
M02	501	Limnologische Untersu besserung des ökologische
M03	508	Überprüfung der Genehmig errichteter Stege bzw. Rüc der Uferverbauungen und
M04	80_05	Nach Rückbau der Einzel von Röhricht in den rückge
M05	80_06	Zur strukturellen Verbesse zur Nährstoffreduzierung angepflanzt werden.
M06	80_01	Zur Verbesserung der Mor sollte der Gewässerschutz

Planungsabschnitt	DE80001587539_P03		Segment: A085 – C087 (fortlaufend) + Insel Lutze
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und Förderung der Strukturen des Standgewässers - Verbesserung des ökologischen Zustandes 		
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahme	
M01	508	Überprüfung der Genehmigungen vorhandener Einzelstege; Rückbau illegal errichteter Stege bzw. Rückbau nach Auslauf der Genehmigungen inklusive der Uferverbauungen und Bau von Sammelstegen.	
M02	80_05	Nach Rückbau der Einzelstege und Bau eines Sammelsteges Pflanzung von Röhricht in den rückgebauten Bereichen.	
M03	501	Limnologische Untersuchungen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.	
Planungsabschnitt		DE80001587539_P04	
Entwicklungsziele		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und Förderung der Strukturen des Standgewässers - Verbesserung des ökologischen Zustandes - Verbesserung der Gewässergüte 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahme	
M01	508	Überprüfung der Notwendigkeit der Deckwerke und Entfernung bzw. Ersatz durch technisch-biologische Bauweisen zur Verbesserung der Uferstrukturen.	
M02	508	Überprüfung der Genehmigungen vorhandener Einzelstege; Rückbau illegal errichteter Stege bzw. Rückbau nach Auslauf der Genehmigungen inklusive der Uferverbauungen und Bau von Sammelstegen.	
M03	80_05	Nach Rückbau der Einzelstege und Bau eines Sammelsteges Pflanzung von Röhricht in den rückgebauten Bereichen.	
M04	501	Limnologische Untersuchungen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.	
M05	80_01	Zur Verbesserung der Morphologie und Reduzierung der Nährstoffeinträge sollte der Gewässerschutzstreifen auf 20m ergänzt werden.	
Planungsabschnitt		DE80001587539_P05	
Entwicklungsziele		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und Förderung der Strukturen des Standgewässers - Verbesserung des ökologischen Zustandes - Verbesserung der Gewässergüte 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahme	
M01	508	Überprüfung der Genehmigungen vorhandener Einzelstege; Rückbau illegal errichteter Stege bzw. Rückbau nach Auslauf der Genehmigungen inklusive der Uferverbauungen und Bau von Sammelstegen.	
M02	80_05	Nach Rückbau der Einzelstege und Bau eines Sammelsteges Pflanzung von Röhricht in den rückgebauten Bereichen.	
M03	80_06	Zur strukturellen Verbesserung von Uferbereichen ohne Genolze und auch zur Nährstoffreduzierung sollten wo möglich standorttypische Ufergehölze angepflanzt werden.	
M04	501	Limnologische Untersuchungen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.	

Gewässerentwicklungskonzept (GEK) untere Havel, Königsgraben und Hauptstremme

Planungsabschnitt		DE80001587539_P06	Segment: A151 – C177 (fortlaufend)
Entwicklungsziele		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und Förderung der Strukturen des Standgewässers - Verbesserung des ökologischen Zustandes 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahme	
M01	501	Limnologische Untersuchungen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.	
Planungsabschnitt		DE80001587539_P07	Segment: A178 – C210 (fortlaufend) Landzunge bei Tiekow
Entwicklungsziele		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und Förderung der Strukturen des Standgewässers - Verbesserung des ökologischen Zustandes - Verbesserung der Gewässergüte 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahme	
M01	501	Limnologische Untersuchungen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.	
M02	508	Überprüfung der Genehmigungen vorhandener Einzelstege; Rückbau errichteter Stege bzw. Rückbau nach Auslauf der Genehmigungen inklusive der Uferverbauungen und Bau von Sammelstegen.	
M03	80_05	Nach Rückbau der Einzelstege und Bau eines Sammelsteiges Pflanzung von Röhricht in den rückgebauten Bereichen.	
M04	508	Überprüfung der Notwendigkeit der Deckwerke und Entfernung bzw. Ersatz durch technisch-biologische Bauweisen zur Verbesserung der Uferstrukturen.	
M05	80_08	Zur strukturellen Verbesserung von Uferbereichen ohne Gehölze und auch zur Nährstoffreduzierung sollten wo möglich standorttypische Ufergehölze angepflanzt werden.	
M06	80_01	Zur Verbesserung der Morphologie und Reduzierung der Nährstoffeinträge sollte der Gewässerschutzstreifen auf 20m ergänzt werden.	
Planungsabschnitt		DE80001587539_P08	Segment: A211 – C252 (fortlaufend)
Entwicklungsziele		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und Förderung der Strukturen des Standgewässers - Verbesserung des ökologischen Zustandes - Verbesserung der Gewässergüte 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahme	
M01	501	Limnologische Untersuchungen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.	
M02	508	Überprüfung der Genehmigungen vorhandener Einzelstege; Rückbau illegal errichteter Stege bzw. Rückbau nach Auslauf der Genehmigungen inklusive der Uferverbauungen und Bau von Sammelstegen.	
M03	80_05	Nach Rückbau der Einzelstege und Bau eines Sammelsteiges Pflanzung von Röhricht in den rückgebauten Bereichen.	
M04	80_08	Zur strukturellen Verbesserung von Uferbereichen ohne Gehölze und auch zur Nährstoffreduzierung sollten wo möglich standorttypische Ufergehölze angepflanzt werden.	
M05	80_01	Zur Verbesserung der Morphologie und Reduzierung der Nährstoffeinträge sollte der Gewässerschutzstreifen auf 20m ergänzt werden.	

Planungsabschnitt		DE80001587539_P09	Segment: A253 – C285 (fortlaufend)
Entwicklungsziele		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung und Förderung der Strukturen des Standgewässers - Verbesserung des ökologischen Zustandes - Verbesserung der Gewässergüte 	
Nr.	EMT-ID	Beschreibung der Maßnahme	
M01	501	Limnologische Untersuchungen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes.	
M02	80_01	Zur Verbesserung der Morphologie und Reduzierung der Nährstoffeinträge sollte der Gewässerschutzstreifen auf 20m ergänzt werden.	
M03	508	Überprüfung der Genehmigungen vorhandener Einzelstege; Rückbau illegal errichteter Stege bzw. Rückbau nach Auslauf der Genehmigungen inklusive der Uferverbauungen und Bau von Sammelstegen.	
M04	80_05	Nach Rückbau der Einzelstege und Bau eines Sammelsteiges Pflanzung von Röhricht in den rückgebauten Bereichen.	
M05	508	Einrichten einer chemischen Gütemessstelle unterhalb der Kläranlage Kaltenhausen.	

Reduzierung der Nährstoffbelastungen von Dahme, Spree und Havel in Berlin sowie der Unteren Havel in Brandenburg

Gemeinsames Handlungskonzept der
Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bundesländer
Berlin und Brandenburg

Teil 1: Ableitung der länderübergreifenden Bewirtschaftungsziele

08.08.2011

Gewässerentwicklungskonzept (GEK) untere Havel, Königsgraben und Hauptstremme

